

SoSe 2010: Änderungen gegenüber dem gedruckten Vorlesungsverzeichnis (KVV-Version Nr. 1)

Lehrveranstaltungen – Änderungen

Knitter – Seminar im B. A.
Sonderpädagogik, Modul B2

Das ursprünglich von Herrn Knitter geplante **B2-Seminar** „Einsatz neuer Medien in der Förderschule“ wird **thematisch modifiziert in „Kreativität und offener Unterricht in der Förderschule“**.

Kommentar: Schlüsselkompetenz Kreativität! Heißt es heute allzu oft. Doch was ist Kreativität? Wie dann diese Kompetenz in der Schule vermitteln – gerade in der Förderschule? Geben offenere Unterrichtsformen dem Lehrer Mittel an die Hand? Wie und in welchen Dimensionen kann ich Unterricht öffnen? Welche Qualitätsmerkmale habe ich hierbei zu beachten? Im Seminar soll sich theoretisch als auch praktisch diesen Problemstellungen angenommen werden. Neben Theorie, der Erarbeitung innovativer Stundeneinstiege, Arbeitsphasen und Ideen für den Unterricht soll auch praktisch an einem Projekt ebenfalls die Umsetzung erprobt werden.

Anmeldung über stud.ip zwischen Mo 15.03.10, 10:00 Uhr und Mo 12.04.10, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem Seminar B.2 anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Dieses Seminar findet weiterhin **Do 14:00-16:00 Uhr** statt, **Raum 1502-109**.

Ziehe – Vorlesung „Grundfragen der Erziehungswissenschaft: Jugend und Pädagogik in der Modernisierung.“
(FüBA, LG)

Diese Lehrveranstaltung findet auch im Wintersemester 2010/11 statt.

Fallwerkstatt Schul- & Unterrichtsforschung

(Wernet, Silkenbeumer, Dzengel-Barber, Labede, Thiersch, Wenzl)

Die Fallwerkstatt findet – wie in jedem Semester – **normal statt. Beginn ist Mi, 14.04.10, 14:00-18:00 Uhr, Raum 1211-311.**

Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK.

Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 14.04.10 werden wir das Programm für das Sommersemester festlegen.

Mitarbeiter – Korrektur

Ilien – Raum

Herr Iliens Dienstzimmer ist 1211-312.